

# Info-Mail



**Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]**  
**Gesendet: Donnerstag, 12. Januar 2012 12:16**  
**An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)**  
**Betreff: Stand der Verhandlungen zur Hortreform - neue Informationen**

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate  
und liebe Schulleitungen,

zum Stand der **Verhandlungen über einen Landesrahmenvertrag** zur Umsetzung der Pläne von  
Schulsenator Ties Rabe, die Nachmittagsbetreuung aus den Horten in die Schulen zu verlagern am  
gestrigen Abend hat es offenbar zunächst unterschiedliche Auffassungen gegeben:

Seitens der Behörde wird jetzt der Standpunkt vertreten, dass es eine Einigung hinsichtlich der  
Eckpunkte gegeben habe: Vieles sei zwar, so offenbar inzwischen auch die Sprachregelung der  
Hortträger, von Behördenseite nur vage formuliert, insgesamt sei man sich aber in den Grundzügen  
einig, auch wenn zahlreiche Fragen noch offen seien.

Bei dem **Betreuungsschlüssel** sei allerdings nur pauschal für Kinder mit Behinderungen  
nachgebessert worden. Hinsichtlich der **Mittagsverpflegung** solle es darauf hinauslaufen, dass die  
Schüler vielerorts in Schichten (20 Minuten Zeit) ihr Mittagessen im Klassenraum zu sich nehmen  
sollen. Derartige "Übergangsszenarien" würden genehmigt, wenn die Schulkonferenzen der Schulen,  
die eigentlich eine Kantine anbieten sollten, beschließen würden, dass sie mit der  
Nachmittagsbetreuung auch anfangen würden, wenn die Kinder ihr Essen in den Klassenräumen  
erhalten.

Über den Status des Vertrages besteht derzeit noch Unklarheit: Nach den „Wir wollen lernen!“ bisher  
vorliegenden Informationen soll den Hortträgern ein Vertragsentwurf zur Prüfung und Abstimmung in  
ihren Gremien ausgehändigt worden sein, der im Falle der Zustimmung am 25. Januar 2012  
unterzeichnet werden solle. Nach anderen Informationen sollen die Verhandlungsführer die  
Tischvorlage der Behördenvertreter zwar unterzeichnet haben, gleichzeitig aber einen  
Zustimmungsvorbehalt ihrer Gremien innerhalb von 14 Tagen ausbedungen haben.

**Für die Eltern, die Ende Januar ihre Kinder an einer Hamburger Grundschule anmelden sollen,  
bedeutet das vor allem eines: Ungewissheit!**

Denn während die Schulleitungen von rund 60 der 200 Grundschulen Hamburgs einen  
entsprechenden Antrag auf Nachmittagsbetreuung in Form der GBS oder offener Ganztagschule  
gestellt haben sollen, werden diese Schulen den Eltern bei der Anmeldung nicht verbindlich zusagen  
können, wie ihr Kind nach der Einschulung tatsächlich betreut und verpflegt werden wird.

Wir halten Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden!

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

**Save the date!**

**Öffentliche Anhörung zum Schulentwicklungsplan (SEPL) am Dienstag,  
17.1.2012, 17:00 Uhr im Rathaus**

[http://www.hamburgische-buergerschaft.de/get\\_download.php?download=3626](http://www.hamburgische-buergerschaft.de/get_download.php?download=3626)

---

„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-234  
E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.